

Schüler spickt in Kursarbeit - Nachweis?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Juni 2009 20:15

Zitat

Original von Habanita

Marta schreibt am Anfang, dass die Arbeit sehr identisch mit einem anderen Aufsatz ist.

"Sehr identisch?"

Zitat

Original von Marta

Vom Aufbau und Inhalt her völlig identisch - aber nie mehr als zwei Wörter hintereinander direkt übernommen. Sprich: Ich kann ihm wohl nichts nachweisen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass er den Text auswendig gelernt hat. Ich vermute, er hat spekuliert, was dran kommen könnte, sich mehrere Ausdrücke zu unterschiedlichen Gedichten mitgebracht und dann während der Arbeit munter abgeschrieben. Leider habe ich das nicht gemerkt 😊

Marta

Also wenn ich mir das so durchlese, dann war der Schüler immerhin so schlau, das Ganze nicht abzuschreiben sondern dem Sinn nach zu übernehmen.

Und lass uns mal ehrlich sein: Wie lasch muss eine Aufsicht sein, wenn man beim Rumgehen so etwas nicht sieht. Bei mir stehen keine Taschen auf dem Tisch, unter den Bänken gibt es bei uns keine Ablage, so dass da auch nichts liegen kann.

Wie sollte ein Schüler da einen Ausdruck mitbringen und dann noch IN der Klausur die Zeit und den Nerv haben, das Ganze nicht abzuschreiben sondern sogar noch zu verfremden?

Sorry, aber wenn so etwas nicht auffällt, muss man bei der Aufsicht in der Klausur schon Zeitung gelesen haben und zwar so, dass man seine Prüflinge nicht direkt sieht.

Aus meiner Sicht ist mit den Aussagen der TE keinesfalls der Beweis des Täuschens erbracht sondern allenfalls ein Verdacht vorhanden, der sich zwar auf einen Text stützt, aber im Wesentlichen doch mehr auf der Vornote und den (möglicherweise festgefahrenen) Erwartungen der Lehrkraft basiert.

Nochmal: Wenn ein Schüler in der Klausur mogelt und man das nicht sieht und man es hinterher auch nicht zweifelsfrei (!) nachweisen kann, geht das auf die eigene Kappe.

Gruß
Bolzbold